

Kulturgemeinde Bad Berleburg e.V.

Postfach 1428 | 57304 Bad Berleburg
Tel. +49 2751 9363-542 | Fax +49 2751 9363-43
info@blb-kultur.de
www.blb-kultur.de



kultur
BAD
BERLEBURG
www.blb-kultur.de

Muskelkater in der Bauchgegend

Wie die Improvisationskünstler des Theaters „Springmaus“ Bad Berleburg zum Lachen bringen oder wie die Autorin mit ihrem Mann spontan auf der Bühne landet

Christiane Sandkuhl

Bad Berleburg. Bad Berleburg. In „schwierigen“ Zeiten braucht der Mensch unbedingt Freude Momente im Leben. Solche hatte ich als Mitarbeiterin der Heimatzeitung nun beim „Total kollegial“en Improvisationstheater mit der „Springmaus“.

„Warum schreibt die Frau von der Zeitung denn nun in Ich-Form?“ fragen Sie sich, liebe Leser, ganz zu Recht. Nun ich kann das erste

Mal in meiner journalistischen Tätigkeit auf diese Weise schreiben, da ich ganz spontan in die Bühnenaktionen der „Springmaus“ eingebunden wurde. Das Leben bietet bisweilen lustige Wege, die gegangen werden sollen. Mit mir verbrachte eine Vielzahl gut gelaunter Menschen in der Überzahl Frauen – es war ja Weltfrauentag, einige brachten auch ihre Angetrauten mit – diesen genialen Abend.



Improvisation mit Publikum

Was machte das Ganze nun so zum Kracher? Die Dosensuppe, die mit vielen weiteren Begriffen vom Publikum in den Saal des Bürgerhauses „geworfen“ wurde, die die Kochkunst von „Springmaus“ Norbert Frieling in ein sehr helles Licht rückten. „Ehefrau“ Sandra Sprünken engagierte daraufhin ihren Schatz ad hoc als Zubereiter des Weihnachtsmenüs. Es waren auch die Wisente, in aller Munde und in aller Gedanken, ein sehr erheiterndes Thema. Wussten Sie eigentlich, dass in Grönland nahe der Stadt Schnicklaböckje, dort wo die Menschen immer zu spät zur Arbeit erscheinen, meistens wegen Starkwettereskalationen, aber auch wegen der Langsamkeit der batteriebetriebenen Schlitten, künftig die arbeitende Bevölkerung durchs Schneewisentreiten an ihre Arbeitsplätze gelangt? Fragen über Fragen wurden in der darüber befindlichen Talkrunde von Gisela Hackenvoll und Herrn Morgenlatte erörtert und führten ins Nichts. Schlusspunkt der heißen Luft war die Erkenntnis, dass Grönland das Jamaika des Nordens sei. Was wohl die Dänische Königin davon hält?

Salz in der Dosensuppe

Die Publikumseinbindung ist das Salz in der (Dosen-)Suppe und nicht nur die Zwischenrufe waren absolutes Muss, nein die Damen und Herren sollten sich schriftstellerisch engagieren. Ein Mitarbeitergespräch zwischen grauer ängstlicher Mitarbeiter-Maus und der resoluten dominanten Chefin erbrachte mit Hilfe von beschrifteten Zetteln die Weisheiten, dass das



kultur
BAD
BERLEBURG
www.blb-kultur.de

Leben das Produkt unserer Gedanken ist. Wir wissen nun auch frei nach Hermes Trismegistos, das Innen ist wie das Außen und das Oben ist wie das Unten. Noch Fragen? No woman, no cry – zumindest hat man nicht nur einen Schrei gehört – jede Pointe entlockte den Menschen die Freudenschreie im Sekundentakt. Luft holen war nur möglich in den Intervallen zwischen Sex mit dem Chef und der Erkenntnis, dass man es am Besten durchs Selbermachen lernt. Zur Belohnung des ganzen Klamauk-Gesprächs stand eine Dienstreise nach Amsterdam auf dem Programm.

Welche „Kollegen“ im Publikum haben sich eigentlich am Arbeitsplatz kennengelernt? Die Wahl von Moderator Gilly Alfeo fiel auf meinen Mann und mich, und das nur, weil wir den Bruchteil einer Sekunde zu lang unsere Hände gehoben haben. Mutigen Schrittes ging es dann auf die Bühne, wo Gautam seinen fremdländisch klingenden Namen erklären musste, seine Tätigkeit als Bildhauer und Kunstlehrer darstellte und ich zur Anzahl meiner Kinder befragt wurde und ob Lehrer Gautam meinem Sohn Benedict denn schließlich auch als Gefährte seiner Mutter behagte? Gott, was für eine Aufregung – außer Scheinwerferlicht konnte ich nur die Beine der Zuschauer in der ersten Reihe klar erkennen. Wie fassen es wohl die vielen Bekannten im Zuschauerraum auf, wenn ich von meinen Staubsauger- eskapaden daheim berichte oder von meiner endlosen „Redekunst“, die Mann und Sohn in der heimischen Küche kaum zu Wort kommen lässt? Die „Springmaus“ mit Sandra Sprünken, Norbert Frieling, Gilly Alfeo und Beka Bediana haben es auf perfekte, fantastische und authentische Art gelöst. Der Saal stand regelrecht Kopf, kein Auge blieb trocken und ein Muskelkater in der Bauchgegend war unumgänglich. Nun weiß Bad Berleburg, Bad Laasphe (vornehmlich die Stadtverwaltung), wissen Bürgerinnen aus Beddelhausen (oder heißt es Bettelhausen?) und Wenighausen (Wemlighausen) wie Christiane sich einen sannyastischen Skulpturisten geangelt hat und wie der umgekehrt seine Frau mit den Augen ähnlich eines Van Gogh sieht. Den Organisatoren des „Total kollegialen“ Abends von Kulturgemeinde Bad Berleburg und dem Arbeitskreis Sozialdemokratischer Frauen an dieser Stelle ein Dankeschön.

Westfalenpost, 10.03.2020